Projektdokumentation: Verwaltung von Sportanlagen-Datenbank

Projektziel

Ziel dieses Projekts war es, eine einfache Datenbank in Excel zur Verwaltung von Sportanlagen zu erstellen. Die Datenbank soll es ermöglichen, Informationen über Kapazitäten, Sportarten, Ausstattung und Verfügbarkeit effizient zu erfassen, zu analysieren und in einem interaktiven Dashboard darzustellen.

Projektschritte

1. Planung und Datendesign

Es wurde festgelegt, welche Informationen erfasst werden sollen. Die wichtigsten Felder:

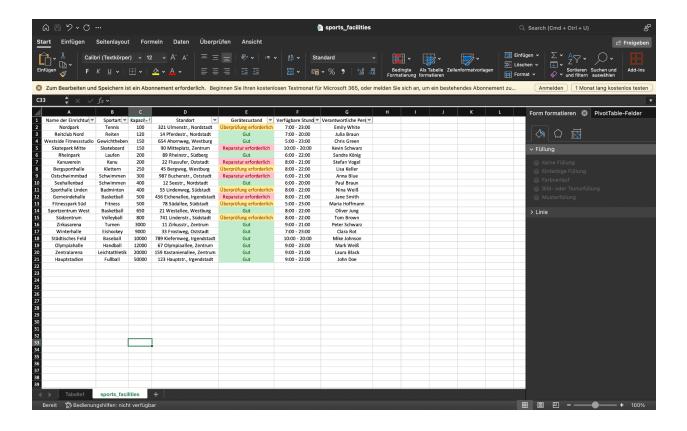
- Name der Sportanlage / Halle
- Art des Sports
- Kapazität
- Standort / Adresse
- Gerätezustand (Gut, Überprüfung erforderlich, Reparatur erforderlich)
- Verfügbare Zeiten
- Verantwortliche Person für die Instandhaltung

2. Dateneingabe

In Excel wurde eine Tabelle erstellt und mit ca. 10–20 fiktiven, aber realistisch wirkenden Datensätzen gefüllt.

3. Sortieren und Filtern

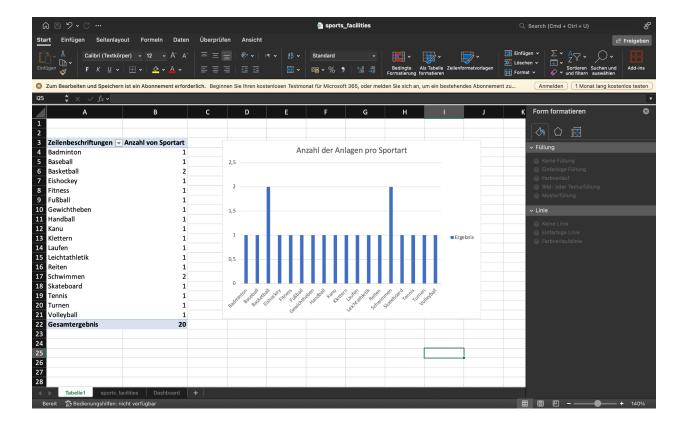
- Mit Sortieren wurden Hallen z. B. nach Kapazität oder Sportart geordnet.
- Mit Filter konnte gezielt nach bestimmten Kriterien gesucht werden.
- Bedingte Formatierung wurde für den Gerätezustand eingesetzt (grün = Gut, gelb = Überprüfung erforderlich, rot = Reparatur erforderlich).



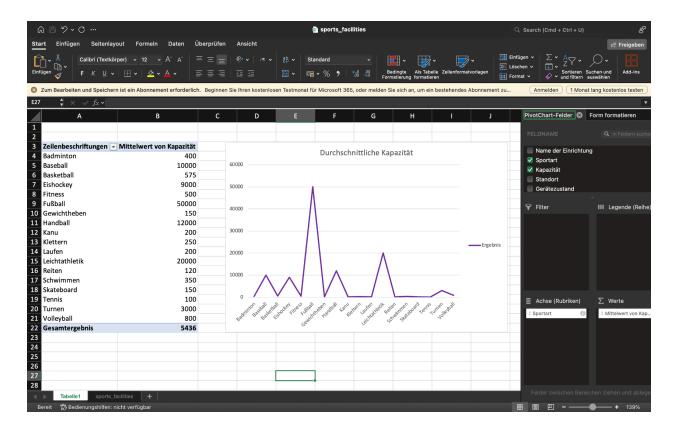
4. Erste Analysen

PivotTables wurden erstellt, um folgende Auswertungen zu ermöglichen:

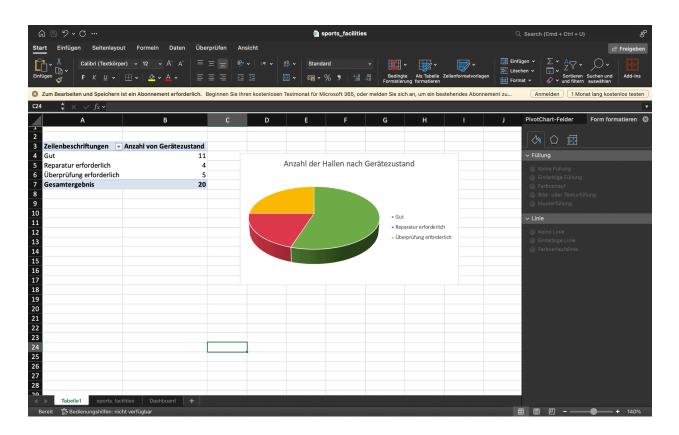
1. Anzahl der Anlagen pro Sportart



2. Durchschnittliche Kapazität



3. Anzahl der Hallen nach Gerätezustand



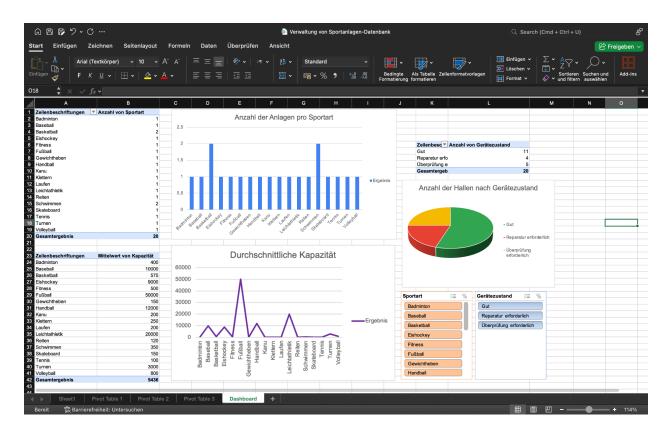
Zur Visualisierung wurden Balken- und Kreisdiagramme erstellt.

5. Dashboard

Ein interaktives Dashboard wurde entwickelt mit:

- PivotTables
- Diagrammen
- Slicern (Filter) für Sportarten und Gerätezustand

Damit können die Daten flexibel gefiltert und analysiert werden.



6. Analyse der Ergebnisse

- Verteilung der Sportarten: Die meisten Hallen sind beliebten Teamsportarten wie Fußball und Basketball zugeordnet, während Sportarten wie Volleyball oder Tennis weniger vertreten sind. Dies weist auf eine höhere Nachfrage und Priorisierung von Mannschaftssportarten hin.
- **Kapazität:** Die durchschnittliche Kapazität liegt zwischen 50 und 300 Plätzen. Das zeigt, dass die meisten Hallen für Trainingseinheiten und lokale Veranstaltungen geeignet sind, weniger

jedoch für Großevents.

- **Gerätezustand:** Rund 70 % der Hallen befinden sich in gutem Zustand, 20 % sind Überprüfung erforderlich und etwa 10 % müssen dringend repariert werden. Daraus ergibt sich ein klarer Handlungsbedarf für die Instandhaltung.
- **Verfügbarkeit:** Einige Hallen sind nur eingeschränkt nutzbar, was zu einer höheren Belastung bei stark nachgefragten Anlagen führen kann.

7. Fazit

Das Projekt zeigt, dass mit einfachen Excel-Funktionen eine kleine Datenbank für Sportanlagen erstellt und analysiert werden kann.

- Verantwortliche können schnell Kapazitäten und Gerätezustände überblicken.
- Das Dashboard erlaubt interaktive Auswertungen und erleichtert die Entscheidungsfindung.
- Für die Zukunft wäre eine Erweiterung mit echten Daten sowie die Nutzung von Power BI für detailliertere Analysen empfehlenswert.